

im in Holm-  
dorf an der  
im, e. V.  
raquisist, 19  
V.  
Sch. 24147  
ndorf an der  
Kinder- und  
politischer  
nter Deutsch-  
rgo, e. V.  
Steinstr. 10, J.  
Einwirkung  
hine Jugend-  
zu machen,  
und Lütropf,  
nlors, Besin-  
r. B. O. V.  
- und Matten-  
Maschinen-  
Beratung  
hof, Springel-  
e. V.  
mengescho-  
glingsheim,  
essundheitlich  
betreuung be-  
A. Tescho-  
36 10 22.  
sort  
rie Schrader,  
rilt. Fr. E.  
le)  
rs.: Dechant  
für die  
Wohlt. Schul-  
o Frühstücks-  
bg. Sparc. v.  
/175; Konio-  
rienkolonien  
Abt. Frucht-  
f,  
pielhaus  
4 Sitzplätze.  
ngen finden  
10 u. 83 76 60

**Volkoper (Neues Operetten-Theater)**

Millernthorplatz 4, ☎ 42 57 56 u. 42 60 06

**Eden-Theater (Varieté, vorm. Operettenhaus)**

Hamburg-St. Pauli, Spielbudenplatz 1/2, ☎ 42 77 89, Direktion: G. Adolf Pohl

**Ernst-Drucker-Theater**

Eigentümer: Frau Anna Simon, Spielbudenplatz 29/30; ☎ 42 78 02.  
Direktion: Anna Simon, Spielleiter: Bruno Wolffgang, Fritz Schmidt; Kapell-  
meister: Eugen Claesen; Konzertmeister: Henry Sievert; Balletmeisterin: Lia  
Barbarina-Gradenz; Inspizient: Willy Mang; Kassiererin: Jul. Heyland; In-  
spektor: B. Kühne; Sekretärin: Else Hosmann.  
Darstellende Mitglieder: Herren: Ernst Budzinski, Otto Schröder,  
Otto Thiermann, Wilh. Mang, Georg Pahl, Fritz Schmidt, Otto Schröder,  
Max Winter, Bruno Wolffgang.  
Damen: Else Junge, Else Granzow, Ilse Haack, Emilie Hosmann, Ady  
Müller, Erna Richter, Hedy Schlossarek, Grete Schuur, Gretel Schultze, Irmgard  
Spitzer, Lotte Weber, Tilly Weicker-Born, Erna Liebau.  
Chor: 6 Damen u. 6 Herren.

**Altonaer Stadttheater** siehe im Altonaer Teil des Adreßbuches.  
**Schiller-Oper** siehe im Altonaer Teil des Adreßbuches.

**Wandsbeker Stadttheater**

Wandsbek, Schloßstr. 45, ☎ 28 26 44. — Inhaber: Peter Möller. — Leitung:  
Peter Möller, Wandsbek, Schloßstr. 45.

Das Theater wurde am 11. November 1881 eröffnet und im Sommer 1925  
vollständig erneuert. Der Zuschauerraum enthält im Parterre 1., 2. und 3. Rang  
650 Sitzplätze.  
Im Theater werden Gesamt-Gastspiele Hamburger Bühnen gegeben. Auch  
steht das Theater Vereinen zur Abhaltung von Konzerten usw. zur Verfügung.

**Niederdeutsche Bühne**

Aufführung literarisch oder kulturell wertvoller Bühnenwerke in nieder-  
deutscher Sprache. Die Vorstellungen finden in der Niederdeutschen Bühne, Gr.  
Biechen 25, im Wandsbeker Stadttheater, Altonaer Stadttheater, Harburger Stadt-  
theater und in anderen Spielstätten Groß-Hamburgs statt. Daneben zahlreiche  
auswärtige Gastspiele. Direktor: Dr. Rich. Ohnsorg, Hartwiensstr. 6, Verwaltung:  
Dr. Bruno Feyn, Blankenese, Fressensstrasse 40, ☎ 46 08 64, Syndikus: Dr.  
G. H. J. Scholz, Hamburg 11, Steinboff 9, ☎ 56 54 48, Spielleiter: Hans Lang-  
maack, Dr. Bruno Feyn, Dr. Richard Ohnsorg, Bruno Wolberts, Musikischer Beirat:  
n. Kapellmeister: Wälder Bullerdek, Lektor: Hans Langmaack, Spielleit.: Sekre-  
tariat: Gr. Biechen 25, Gr. B., ☎ 42 78 74, Postsch.-Kto.: 40 730.

Mitglieder: Käte Alying, Magda Bäumken, Herb. Buck, Walt Bullerdek,  
Bigi. Clewe, Heltr. Dieckelmann, Hans Drewe, Friedr. Franz, Prof. G. Frsch,  
Oecl. Goerlike, Aline Hager-Bussmann, Heidi Kabel, Hans Langmaack, Otto Lühje,  
Hans Mahler, Eri. Neumann, Elfriede Nissen-Wrede, Dr. Richard Ohnsorg, Lisel  
Pockrandt, Arnold Risch, Erna Schumacher, Erich Topfer, Hannah Ulrich, Hans  
Volmer, Jens Voss, Bruno Wolberts. Inspizient: Leo Hoger, Souffleuren: Marta  
Grape, Henny Pein, Garderoben: Friedrich Hardenack, Friseur: W. Walker.

**Hamburger Schaubühne**

Geschäftsstelle: ☎ 25 04 16, Burggarten 5

**Varieté-Bühne Hansa-Theater**

St. Georg, Steindamm 11/18, ☎ 24 44 44; Eigentümer Paul W. Grell. Die Vor-  
stellungen des Hansa-Theaters vereinigen die bedeutendsten Koryphäen der  
Gesangs- und Vortragskunst, des Tanzes, der Gymnastik und der Dressur.

**Sing-Akademie**

Die Singakademie wurde am 25. November 1819 von F. W. Grund begründet.  
es folgten als Dirigenten: 1863 Julius Stockhausen, 1867 Julius von Bernuth, 1895  
Richard Barth, 1918 Dr. Gerb. von Keussler, Eugen Fabst, Eugen Jochum. Die Sing-  
akademie veranstaltet in jedem Winter vier öffentliche Konzerte. Übungen jeden  
Donnerstagabend, Jahresbeitrag Mk. 15.—, Vorstand: Landgerichtsdirektor A.  
Wallenstein (Vors.), Julius Wortmann (Kassenw.).

**Volksspielbühnen**

(angeschlossen der N. S. Kulturgemeinde, Ortsverband Hamburg, e. V.,  
Ring Volkstum und Heimat)

- Club Thalia von 1878**, Theater- und  
Geselligkeitsverein. Anschrift: A.  
Stollen, ☎ 55 63 96, Hohenhofchaus. 26
- Concordia von 1894**, e. V. Vors.: W.  
Berlin, Marienhalerstr. 195; Schriftf.  
und Geschäftsstelle: H. Petersen,  
Elbfest. 271. Zusammenkunft jeden  
1. Sonntag im Monat.
- Deutsche Schauspiel-Vereinigung in  
Hamburg (geg. 1913)**, e. V. Geschäfts-  
stelle: Winterhuderweg 89, J.; Vors.:  
G. Buchholz; Spielbühne: Essen-  
binderhof 9
- Klub Urania von 1874**, 1. Vors.: H. Wiedt,  
Burgstr. 86; Regisseur: Ed. Achen,  
Hofnerstr. 119, E. Versammlung, Viertel-  
jährig, Januar, April, Juli u. Oktober  
im Vereinslokal, Lübeckstr. 84
- Niederdeutsche Bühnengemeinde**, e. V.  
Förderung des Zusammenschlusses der  
Freunde niederdeutscher Bühnenbe-  
strebungen. Vors. und Geschäftsst.:  
Dr. G. H. J. Scholz, Steinboff 9
- Theater-Club Thalia von 1892**, Vors.:  
G. A. Bühl, Bühl, Deich 58
- Theaterfreunde von 1900**, Theatralische  
Aufführungen, gesangliche und rezi-  
tatorische Vorträge, im Sommer Aus-  
flüge. Vors.: Max Sellmann, Neubert-  
strasse 21
- Theaterplakaren von 1897**, e. V., Geschäfts-  
stelle: H. Schilling, Heilmannstr. 14
- Volkskapellbühne „Exilist“ von 1887“  
Hamburg**, e. V. Vors.: E. Buck,  
Eidelstedt, Schreiberlaue 16
- Volkskapellbühne Hamburg von 1924**,  
e. V., 1. Vors.: Herm. Köter, St. Pauli,  
Fischmarkt 86, ☎ 42 76 85, Geschäfts-  
stelle: Fr. E. Földin, Flüggestr. 3
- Volkskapellbühne im D.G.T.O., Gr. Ham-  
burg**, Leiter: J. Theis, Rumpfweg  
21; Kassenw.: E. Schütz, Michaelis-  
strasse 21 a; Geschäftsst.: Gr. Allee 48,  
Zusammenkunft jeden Mittwoch
- Volkskapellbühne „Hartha“ von 1895**,  
Vereinsleiter u. Geschäftsstelle: Willy  
Wöhleke, Neuerwall 46, III; Ver-  
einslokal: Glashüttenstr. 116/116
- Volkskapellbühne „Hüsung v. 1911“ e. V.**  
Vors.: Henry Bock, Döbbersweg 66;  
Schriftf.: B. Trost sen., Alsterdörfer-  
strasse 28; Kassierer M. Wendler,  
Weidesttr. 123
- Volkskapellbühne „Klapperige Laterne“  
von 1902**, e. V. Vors. u. Geschäfts-  
stelle: Franz Schalter, Alter Stein-  
weg 51, J., ☎ 54 81 19

**Hamburger Verein der Münzenfreunde, e. V.**

Schriftf.: Th. Bieder, Langenh., Höpen 8; Schatzmeister: O. Schulenburg, Fuhlsb.,  
Wormmannsweg 18.

**Ständische Organisationen**

**Die Industrie- und Handelskammer**

Adolphsplatz in der Börse, Fernspr.: Sammelnummer 36 11 71 u. 36 20 44  
nach Dienstschluss: 36 02 82 u. 36 47 13 „Nachtruf“

hat ihre Arbeitsräume im I. und II. Stock des Börsengebäudes. Sie ist am  
1. Januar 1867 in unmittelbarer Nachfolge an die Stelle der 1665 eingesetzten  
Commerz-Deputation getreten und somit die älteste der wirtschaftlichen Ver-  
tretungskörperschaften Deutschlands. Sie besteht auf Grund ihrer Satzung vom  
17. Dezember 1864 aus 38 Mitgliedern, die vom Präses berufen und vom Reichs-  
wirtschaftsminister bestätigt werden. Der Präses wird auf Vorschlag des Plenums,  
die Vizepräsidenten auf Vorschlag des Präses vom Reichswirtschaftsminister ernannt.  
Die Industrie- und Handelskammer ist berechtigt, von jeder in ein hamburgisches  
Handelsregister eingetragene Firma, die Handelsgeschäfte im großen betreibt,  
jährlich einen Beitrag gemäß Gesetz über Änderung des Gesetzes betr. die  
Handelskammer usw. v. 7. Febr. 1927, zu erheben. Die Aufgaben der Industrie- und  
Handelskammer sind im Gesetz vom 17. März 1919 im allgemeinen angegeben. Sie  
ist danach berufen zur Wahrnehmung und Förderung der Interessen des Handels  
und der Schifffahrt Hamburgs, hat die gemeinsamen Angelegenheiten der Kauf-  
mannschaft zu überwachen, zu leiten und gegen Dritte zu vertreten. Namentlich  
hat sie diese Aufgabe gemäß Gesetz über Änderung des Gesetzes betr. die  
Handelskammer usw. v. 7. Febr. 1927, zu erfüllen. Zur Be-  
setzung von Gütern durch Mitteilung von Tatsachen, durch Anträge und Er-  
stattung von Gutachten an die hamburgischen Behörden zu erfüllen. Zur Be-  
arbeitung der industriellen Angelegenheiten besteht bei der Industrie- und Handels-  
kammer eine Industrie-Abteilung. Der Senat hat bei der Vorbereitung der  
an die Bürgerschaft zu erlassenden Anträge in Handels- und Schifffahrtsange-  
legenheiten soweit nützlich eine Begutachtung durch die Industrie- und Handels-  
kammer zu veranlassen. Die Industrie- und Handelskammer richtet ihre Anträge  
etc. in regelmäßigen Sitzungen an die Behörde für Wirtschaft, sie kann  
aber auch in dringenden Fällen sich direkt an den Senat wenden. Sie entsendet  
Mitglieder in die Behörde für Wirtschaft, ferner Vertreter in die einzelnen Fach-  
bereiche der öffentlichen Berufsverbände. Die Handelsrichter werden vom Senat auf  
Vorschlag der Industrie- und Handelskammer ernannt, soweit des Vorschlagsrecht  
nicht der Detaillistenkammer zusteht. Sie ernennt Sachverständige in Handels-  
sachen, die, soweit erforderlich, von dem Präsidenten der Behörde für Wirtschaft  
etc. in genanntem Bereiche ernannt werden. Als solche ständige beständige Handels-  
sachverständige fungieren zur Zeit: Handelschemiker, Bücherrevisoren, Getreidewäger,  
Probierer für Zucker, Probenehmer für Metalle, Erze u. Hüttenprodukte, Probenehmer  
für Futtermittel, Probenehmer für Samen, Kartoffelprüfer, Schiffsfleischuntersucher,  
Messer für Bauhölzer und für Nutzholzer, Rojer, Weinvermesser, Testierer,  
Nautische Sachverständige und Schiffstaxatoren. Die Industrie- und Handels-  
kammer hat die Aufsicht über die Börse und übt innerhalb derselben die  
Polizeigewalt nach Maßgabe der Börsenordnung aus.

**Die Handwerkskammer Hamburg**

Holstenwall 12, Fernspr.: 34 10 18,

ist am 1. Oktober 1906 auf Grund des § 103, Absatz 2, der Gewerbeordnung in  
Verbindung mit dem Gesetz über den vorläufigen Aufbau des deutschen Hand-  
werks vom 29. November 1903 (Reichsgesetzbl. I, Seite 105) durch den Reichs-  
und Preussischen Wirtschaftsminister errichtet. Die Handwerkskammer ist eine  
Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie ist an die Stelle der Gewerbeämter  
getreten, die mit dem 30. September 1906 zu bestehen aufgehört hat. Die Hand-  
werkskammer wird von dem Vorsitzenden, in dessen Behinderung von seinem  
Stellvertreter nach dem Führergrundsatz geleitet. Vorsitzender ist Malermeister  
Arnold Petersen, Stellvertreter Schuhmachermeister C. Lütjohann und  
Geschäftsführer Dr. Otto Müller. Der Vorsitzende und sein Stellvertreter  
werden vom Reichs- und Preussischen Wirtschaftsminister ernannt und abberufen.  
Die Amtsdauer ist nicht begrenzt. Dem Vorsitzenden der Handwerkskammer steht  
ein Vorstand zur Seite, der insgesamt aus höchstens 9 Handwerksmeistern einsch-  
ließl. des Vorsitzenden und seines Stellvertreters und einem Obmann der Gesellen besteht.  
Die Mitglieder des Vorstandes werden vom Vorsitzenden berufen. Ihre Amts-  
dauer beträgt 1 Jahr. Für die Beratung und Unterstützung des Vorstandes ist  
ein Beirat eingesetzt. Der Beirat besteht aus höchstens 20 Mitgliedern, die vom  
Vorsitzenden auf die Dauer von 3 Jahren ernannt werden. Die Handwerks-  
kammer ist die amtliche Berufsvertretung des Handwerks ihres Bezirks. Ihr liegt  
insbesondere ob:

- die Behörden in der Förderung des Handwerks durch Mitteilungen und  
Gutachten zu unterstützen;
- Wünsche und Anträge, die die Verhältnisse des Handwerks betreffen,  
zu beraten und den Behörden vorzulegen;
- die nähere Regelung des Lehrlingswesens und die Überwachung der  
Durchführung der für das Lehrlingswesen geltenden Vorschriften;
- die Bildung von Ausschüssen zur Entscheidung über Beanstandungen  
von Beschlüssen der Prüfungsausschüsse;
- die Errichtung der Innungen und Kreishandwerkerschaften und der  
Erlaß ihrer Satzungen;
- die Aufsicht über die Innungen und Kreishandwerkerschaften ihres  
Bezirks sowie die Ernennung der Obermeister und Kreishandwerksmeister;
- die Entscheidung von Beschwerden über Beitrags- und Straffestsetzungen  
der Obermeister und Kreishandwerksmeister;
- die Wahrnehmung der Aufgaben der Geschäftsstelle des Ehrengerichts,  
das bei der Handwerkskammer zu errichten ist;
- die Handwerksrolle zu führen und Handwerkskarten auszustellen.

Ferner soll die Kammer in allen wichtigen, die Belange des Handwerks  
berührenden Angelegenheiten gehört werden. Sie ist befugt, Veranstaltungen  
zur Förderung der gewerblichen, technischen und stiftlichen Ausbildung der  
Meister, Gesellen und Lehrlinge zu treffen, sowie Fachschulen zu errichten und  
zu unterstützen. Für die Abgabe von Gutachten über Beschaffenheit und Preise  
handwerklicher Leistungen, sowie über handwerkliche Gebräuche und Gewohn-  
heiten werden von der Kammer Sachverständige ernannt, die auf Ersuchen der  
Gerichte oder auf Antrag von Privatpersonen in Tätigkeit treten. Diese Sach-  
verständigen werden von der Behörde für Handel, Schifffahrt und Gewerbe auf  
Vorschlag der Kammer beauftragt. Die Innungen und Kreishandwerkerschaften  
sind verpflichtet, den von der Handwerkskammer im Rahmen ihrer Zuständigkeit  
erlassenen Anordnungen Folge zu leisten.

**Die Detaillistenkammer**

Neue Rabenstr. 27/30 — ☎ 44 48 51,

beruht auf dem Gesetz vom 10. Dezember 1920. Sie ist berufen zur Wahrnehmung  
und Förderung der Interessen des Einzelhandels und der übrigen ihr angeschlossenen  
Berufsstände in hamburgischen Sinne. Sie hat deren gemeinsame Angelegen-  
heiten zu überwachen, zu leiten und gegen Dritte zu vertreten. Namentlich hat